



**WIR
MACHEN
SCHULE**

Fachbereich Schule

Konzept zur Beschulung von zugereisten Jugendlichen

Die Stadt Dortmund hat mit der Walter-Blüchert-Stiftung gemeinsam ein Konzept entwickelt, das zum Ziel hat, ein regionales, zielgruppenspezifisches, bedarfsgerechtes, kompetenzorientiertes und ganzheitliches Bildungsangebot für zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahre in Dortmund zu etablieren. Dabei werden von der Walter Blüchert Stiftung Projektkompetenz und finanzielle Beteiligung eingebracht.

Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Lern- und Lebenschancen der Zielgruppe. Insbesondere soll den zugewanderten Jugendlichen neben dem Zugang zur schulischen Bildung auch der Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht werden. Die Themen der Anschlussicherung im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt sollen darüber hinaus berücksichtigt werden.

Bei der Zielgruppe der 16-25-jährigen zugereisten Jugendlichen handelt es sich um eine heterogene Gruppe mit unterschiedlichen Bedarfen.

Neben den fehlenden Deutschkenntnissen bringen diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch ihre Biografien und oft schwierigen Lebenssituationen bestimmte Anforderungen mit, auf die das System Schule reagieren muss:

- Unterschiedliche schulische Voraussetzungen – keine Schulbildung bis zu gymnasialer Vorbildung
- Verschiedene Kulturen und Sprachen
- Unsicherer Aufenthaltsstatus
- Traumatische Erlebnisse im Heimatland oder auf der Reise
- Finanzielle Sorgen
- Ungewohnte Umgebung

Diesen Bedarfen und Voraussetzungen kann nicht allein durch die Bildungsarbeit in den Berufskollegs und mit den dort zur Verfügung stehenden Ressourcen begegnet werden. Um den Bedarfen gerecht zu werden, werden in Dortmund außerschulische Lernorte sowie Elemente der sozialpädagogischen Beratung mit in das Beschulungskonzept implementiert.

Ein elementarer Teil des Konzeptes ist die Nutzung des Ganztagsgebäudes der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West, als außerschulischer Lernort und als Anlaufstelle für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

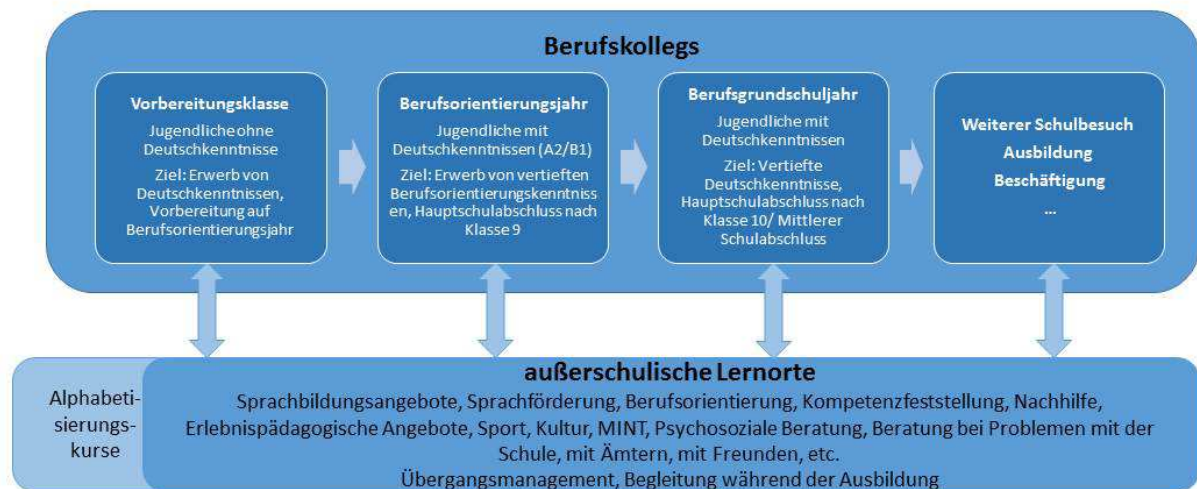
Die nachfolgende Grafik stellt das Beschulungskonzept und das Zusammenspiel zwischen den schulischen Angeboten des Regelsystems und den zusätzlichen Angeboten im Ganztagsgebäude der ehemaligen HS Innenstadt West für berufsschulpflichtige neu aus dem Ausland Zugereiste dar.



Stadt Dortmund



Beschulung von neu aus dem Ausland zugereisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen



© Sandra Fitzer/Phyllis Paul

Angebote der Dortmunder Berufskollegs

Die Berufskollegs haben sich zur Beschulung von zugereisten berufsschulpflichtigen Jugendlichen bereit erklärt. Zum Schuljahr 2014/15 bieten sieben Berufskollegs entweder Plätze in Vorbereitungsklassen, Berufsorientierungsjahren, Berufsgrundschuljahren oder im Werkstattjahr an. Die Klassenstärke liegt bei 18 Jugendlichen. Die beteiligten Berufskollegs haben zur Beschulung dieser Zielgruppe eigene Lehrer/-innen-Teams gebildet, so dass die Schüler/-innen in den Klassen individuell betreut werden können und eine vertrauensvolle Lernatmosphäre entsteht. Das Konzept der Beschulung sieht vor, dass die Jugendlichen je nach Eingangsqualifikation zwei bis drei Jahre im System verbleiben und am Ende mit einem Schulabschluss das Berufskolleg verlassen. Der Unterricht umfasst hierbei (mit Ausnahme vom Werkstattjahr) 30 Unterrichtsstunden.

Während der Projektlaufzeit ist es geplant, dass die Berufskollegs im Rahmen der Schulentwicklung eine gemeinsame Rahmenkonzeption für die acht Dortmunder Berufskollegs zur Beschulung von Schüler/-innen ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen im Fach Deutsch/Kommunikation, Mathematik, geisteswissenschaftlichen Fächern und berufsbezogenen Fächern entwickeln. Zur Begleitung des Vorhabens wurde eine kommunale Integrationsstelle beantragt. Diese gemeinsame Rahmenkonzeption soll darüber hinaus ein Beratungskonzept beinhalten, das gemeinsam von Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen entwickelt wird. In der Beratung soll die weitere Schullaufbahn (Schule, Ausbildung/Arbeitsaufnahme, etc.) auch unter rechtlichen Aspekten berücksichtigt werden. Die Berufskollegs haben sich darauf verständigt, dass nach dem Besuch einer Vorbereitungsklasse ein Wechsel zwischen den Berufskollegs möglich ist und Anschlüsse zur weiteren Beschulung damit gesichert werden.

Darüber hinaus gibt es einen Kurs einer Weiterbildungseinrichtung (Evangelisches Bildungswerk) für 20 erwachsene Flüchtlinge zum Erwerb des Hauptschulabschlusses.

Angebote im Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West

Im Ganztagsgebäude der ehemaligen Hauptschule Innenstadt-West sollen Angebote aus den Bereichen Sport, Kultur, Erlebnispädagogik, Berufsorientierung und Sprachbildung stattfinden.

Ziel ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und sie in die Lage zu versetzen, sich in ihrer neuen Heimat zu orientieren, traumatische Erlebnisse zu verarbeiten, eigene Ziele und Wege zu entwickeln. Die Angebote sollen verzahnt sein mit den schulischen Angeboten, allerdings an einem anderen Lernort stattfinden. Die Durchführung soll zum Teil durch außerschulische Dortmunder Träger erfolgen.

Der Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West soll vor allem aber auch eine ganztägig geöffnete Anlaufstelle (auch während der Schulferien) sein, in dem sich pädagogische Mitarbeiter/-innen um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen kümmern und Angebote zusammen mit den Jugendlichen entwickeln. Die Gestaltung der Räume soll von den Jugendlichen vorgenommen werden, um ihnen das Gefühl zu geben, einen Schutzraum für sich zu haben. Der Anbau der ehemaligen Hauptschule Innenstadt West soll ein Zentrum werden, in dem Begegnung und interkultureller Austausch stattfinden und informelle neben formeller Bildung erworben werden kann.

Damit sollen die Jugendlichen dabei unterstützt werden, sich in ihrer neuen und oft schwierigen Lebenssituation zu Recht zu finden.

Folgende Aufgaben gehören zur pädagogischen Arbeit außerhalb des schulischen Angebotes

- Beteiligungsprojekten (z.B. Renovierung der Räumlichkeiten)
- Stadtteilorientierter Bildungsarbeit (z.B. Stadtteilrally, Begegnungsfeste)
- Sportangeboten und Kooperationen mit Vereinen
- Kulturellen Angeboten (z.B. Theaterbesuch, Zusammenarbeit mit Theaterpädagog*innen, gestaltungspädagogische Angebote)
- Erlebnispädagogischen Angebote (z.B. zur Klassenteambildung)
- Sprachbildungsangeboten (z.B. Sprachcamps in den Ferien, Nachhilfe, Sprachstandsfeststellungen)
- Berufsorientierenden Angeboten in Zusammenarbeit mit Jugendberufshilfeträgern und Berufskollegs

Pädagogische Unterstützung

- Beratung zu Themen der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen
- Psychosoziale Beratung
- Ansprechpartner/-innen auch außerhalb von Schulzeiten

Das gesamte Konzept ist eingebunden in eine gesamtstädtische Strategie zur Beschulung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen, die neu aus dem Ausland zugewandert sind und wird kommunal koordiniert vom Dienstleistungszentrum Bildung und vom Regionalen Bildungsbüro.

Kommunale Koordinierung durch Regionales Bildungsbüro und Dienstleistungszentrum Bildung

Regionales Bildungsbüro

Die Stadt Dortmund engagiert sich seit Jahren für die Verbesserung von Lern- und Lebenschancen junger Menschen, denn Bildung, Erziehung, Ausbildung und Integration haben eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung einer zukunftsfähigen und sozialen Stadt.

Das Regionale Bildungsbüro

- vernetzt die beteiligten Akteure,
- baut Kommunikationsstrukturen auf,
- initiiert und begleitet Entwicklungsprozesse,
- koordiniert die Abstimmungsprozesse von verschiedenen Partnern und
- verabredet mit den Partnern die Umsetzung und Qualitätssicherung der vereinbarten Aktivitäten.

Im Regionalen Bildungsbüro (RBB) werden bezogen auf die Zielgruppe die Themen Systematisierung und Initiierung der Angebotsstruktur und die Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung verantwortet.

Seit 2006 ist im Rahmen der kommunalen Koordinierung im Handlungsfeld „Übergang Schule – Arbeitswelt“ das Leitziel die „Gestaltung eines chancengerechten, zielgruppenspezifisches, bedarfsgerechten und kompetenzorientierten Bildungsangebotes für Jugendliche und junge Erwachsene in Dortmund“ unter Zuhilfenahme aufgebauter Strukturen zu initiieren. Ausgehend von der Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie zur Beschulung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen, stellt das Regionale Bildungsbüro bereits personelle Ressourcen. Das Entwicklungsvorhaben „Weiterentwicklung der Dortmunder Berufskollegs zu einem Regionalen Berufsbildungszentrum“ fällt u.a. in diesen Bereich. Es wird koordiniert von einer Mitarbeiterin des RBB.

Dienstleistungszentrum Bildung

Im Dienstleistungszentrum Bildung (DLZB) werden bezogen auf die Zielgruppe die Themen Bildungsberatung, Netzwerkarbeit, Fortbildungen, Aufdecken von Bedarfen und Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet.

Zur Bearbeitung des Themenfeldes in der Sek. II ist zusätzlich mit den Mitteln der Walter-Blüchert-Stiftung eine Stelle mit folgenden Aufgaben eingerichtet worden.

- Beratung und Information von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Multiplikator/-innen
 - zum Schul- und Bildungssystem sowie über konkrete Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten in Dortmund
 - zu rechtlichen Grundlagen für den Zugang zum Schulbesuch, zum Besuch von Integrationskursen, zur Arbeitsaufnahme
 - zur Anerkennung von Schulzeugnissen aus dem Herkunftsland
 - zu berufsvorbereitenden Maßnahmen
 - zu Angeboten der Sprachförderung
- Zuweisung in Vorbereitungsklassen, Berufsorientierungsjahr, Berufsgrundschuljahr, Weiterbildungseinrichtungen
- Beratung von Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiter/innen, die in Vorbereitungsklassen unterrichten
- Organisation von professionsübergreifenden Fortbildungen
- Organisation und Koordination des Arbeitskreises „Seiteneinsteiger/innen Sek. II“ für beteiligte Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/-innen
- Zusammenarbeit mit Institutionen und Aufbau eines Netzwerks, z.B. Jugendamt, Gesundheitsamt, Jugendmigrationsdienst, etc.

Die nachfolgende Grafik zeigt die vier beteiligten Institutionen als vier-Säulen-Modell.



© Sandra Fitzen/Phyllis Paul

gez.
Fitzen/Paul
Januar 2015